

# Milchströss

Seite 3  
**INTERN**  
Mitteilungen  
des Präsidenten



Seite 4  
**KURZMITTEILUNGEN**  
Sonnenblume säen –  
als Zeichen  
der Solidarität



## EDITORIAL



**MARKUS BERNER**  
Geschäftsführer

*Der Alltag vieler Menschen wurde durch Covid-19 auf den Kopf gestellt, verursacht immense wirtschaftliche Schäden und sorgt auch in der Landwirtschaft für Probleme. Gleichzeitig rüttelt diese Ausnahmesituation an Selbstverständlichkeiten der Gesellschaft, die sich teilweise etwas gar weit von Realität und Lebensgrundlagen entfernt hat. Die Versorgung mit Lebensmitteln und lebensnotwendigen Gütern gewinnt wieder an Bedeutung. Das Corona-Virus hat der Schweizer Bevölkerung in den letzten Wochen vor Augen geführt, wie wichtig eine gesicherte Versorgung durch die heimischen Produzenten ist. Die Schweizer Landwirtschaft konnte Herr und Frau Schweizer während dieser ausserordentlichen Situation in Erinnerung rufen, dass sie ein tragender Pfeiler unserer Gesellschaft ist. Anstatt an den Stränden des Mittelmeers werden heuer viele Schweizer ihre Ferien im eigenen Land verbringen. Wir wollen diese Gelegenheit nutzen und der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung verständlich machen, dass ohne die Landschaftspflege von uns Bauern viele Gebiete vergangen und an Attraktivität verlieren würden.*

## MILCHMARKT



## Die 15. ordentliche Delegiertenversammlung der Genossenschaft (VMMO)

**Am Freitag, 24. April 2020, eröffnete der VMMO-Präsident Hanspeter Egli am Sitz der VMMO-Geschäftsstelle in Gossau deren 15. ordentliche Delegiertenversammlung. Neben dem Präsidenten waren aber lediglich noch die zur Beaufsichtigung der DV beauftragte Treuhänderin Katrin Beerli (Agreno Treuhand AG) sowie drei Mitarbeiter der Geschäftsstelle als Stimmzähler zur Versammlung zugelassen.**

Üblicherweise werden die Delegiertenversammlungen der VMMO mit über 200 Gästen und Delegierten durchgeführt. Aufgrund der Corona-Krise konnten die Stimmberechtigten dieses Jahr ihre Rechte ausschliesslich auf schriftlichem Weg ausüben und es war

ihnen nicht möglich, die Versammlung vor Ort zu besuchen.

Hanspeter Egli eröffnete die Versammlung mit den Worten, dass es wohl der richtige Entscheid ist, die Delegiertenversammlung in dieser Form durchzuführen, zumal weiterhin nicht absehbar ist, wann grössere Versammlungen wieder möglich sind. Egli betonte, dass diese Art der Partizipation eine «richtige» Delegiertenversammlung zwar nicht 1 zu 1 ersetzen könne, die hohe Rücklaufquote beweise aber, dass die Delegierten in dieser besonderen Situation grosses Verständnis für die gewählte Durchführungsform aufbringen. Erfreulicherweise haben 154 von den insgesamt 202 Stimmberechtigten ihre Wahl- und Abstimmungsunterlagen innert der gesetzten Frist retourniert.

### Neu im Vorstand: Stefan Schiesser, Wahlkreis Glarus

Der vom Wahlkreis Glarus portierte Stefan Schiesser wurde mit einem hervorragenden Ergebnis als neues VMMO-Verwaltungsmitglied (Vorstand) bestätigt. Der 53-jährige Schiesser bewirtschaftet in Linthal GL einen 36-ha-Bio-Milchwirtschaftsbetrieb und ergänzt per sofort den 15-köpfigen VMMO-Vorstand. Schiesser ist bereits mit den Strukturen der VMMO vertraut, amtet er doch seit vielen Jahren als Delegierter.

### Wahl einer neuen Revisionsstelle

Mit grosser Mehrheit wählten die Wahlberechtigten die Interrevision AG aus St.Gallen als neue Revisionsstelle.

### Statutarische Geschäfte: klare Zustimmung

Die statutarischen Geschäfte wurden allesamt sehr deutlich gutgeheissen.

### Wiedersehen im April 2021

Es bleibt zu hoffen, dass die 16. ordentliche Delegiertenversammlung der VMMO im nächsten Jahr wieder in einem klassischen Rahmen stattfinden kann. Es ist vorgesehen, dass sich Delegierte, Gäste und Medienvertreter am 9. April 2021 in der Markthalle Wattwil treffen.



Die Stimmzähler bei der Arbeit – Niklaus Fässler und Samuel Winkler

## FINANZIERUNGSBESCHLÜSSE 2020/21

Mit sehr grosser Mehrheit wurden die Finanzierungsbeschlüsse für das Jahr 2020 und 2021 an der Delegiertenversammlung beschlossen:

### Finanzierung der Interessenvertretung SMP

Verwaltungskosten SMP 0,170 Rp./0.0017 Fr. pro kg Milch

### Finanzierung des Basismarketings Milch & Milchprodukte SMP \*\*

Marketing SMP 0,525 Rp./0.00525 Fr. pro kg Milch

### Beitrag für Basismarketing Schweizer Käse SMP \*\*

Switzerland Cheese Marketing 0,200 Rp./0.002 Fr. pro kg Milch

\*\* Allgemeinverbindlich



## Mitteilungen des Präsidenten

**Bereits vor den arbeitsintensiven Monaten für uns Milchbauern wurden wir mit einer herausfordernden Situation konfrontiert. In der ganzen Schweiz, sogar weltweit, gab es in diesem Frühjahr nur noch das Thema Corona oder auch Covid-19. Dieser Virus hat unseren Alltag in vielen Dingen beeinflusst. Getreu meinem Leitspruch «Es kann nichts so schlecht sein, dass es nicht auch für etwas gut ist» denke ich, bringt die Corona-Zeit auch, in Anführungszeichen, einige «gute» Seiten mit sich. Wir Landwirte konnten Herr und Frau Schweizer in den vergangenen Wochen beweisen, wie wichtig eine heimische und produzierende Landwirtschaft ist.**

### Verwaltung im Corona-Modus

Die aktuelle Situation und die Ausbreitung des Corona-Virus hat auch Auswirkungen auf den Geschäftsalltag der VMMO. Es werden Sitzungs- und Besprechungstermine über Videokonferenz durchgeführt, teilweise wird von zu Hause aus gearbeitet und Entscheidungen werden per Zirkularweg gefällt. Das oberste Ziel der VMMO ist es, Verwaltungsmitglieder und Mitarbeitende, insbesondere Personen, die zur Risikogruppe gehören, vor einer Ansteckung zu schützen. Die VMMO-Geschäftsstelle konnte sich rasch auf die veränderte Situation einstellen, so dass das Tagesgeschäft jederzeit ohne Einschränkungen funktioniert. Alle anfallenden Arbeiten werden wie gewohnt termingerecht erledigt.

### Liegenschaften in der Corona-Zeit

Die Liegenschaften im VMMO-Besitz sind die Haupteinnahmequelle unserer Genossenschaft. Bei drei Viertel der vermieteten Räume handelt es sich um Gewerbevermietungen. Unsere Mieter beklagen teilweise Einbussen oder sogar komplette Einkommensausfälle auf Grund der behördlich angeordneten Betriebsschliessungen. Mehrere Mieter sind mit der Bitte auf einen Mieterlass oder Reduktion an uns gelangt. Zusammen mit dem VMMO-Verwaltungs-

schuss werden Lösungen erarbeitet mit dem Ziel, alle Mietverhältnisse durch diese Krise zu führen und die teils sehr langfristigen Vertragsverhältnisse weiterzuführen. Wir sind uns auch bewusst, dass es in unmittelbarer Zukunft anspruchsvoll sein wird, leere Gewerberäume zu vermieten.

Erfreulicherweise können die Bauarbeiten am Neubau «Zigerstock» in Elgg, nach erfolgtem Spatenstich Anfang Februar, weitergeführt werden. Auch hier gelten die Covid-19-Hygiene-massnahmen. Informationen zum Bauprojekt im zürcherischen Elgg finden Sie auf der Webseite: [www.zigerstock.ch](http://www.zigerstock.ch)

### Butterimporte

Die aktuellen Milchproduktionsmengen liegen auf dem Niveau 2007. Der starke Anstieg des Milchfettverbrauchs in den vergangenen Monaten hat mit drei verschiedenen Faktoren zu tun; vermehrte Käseproduktion, grössere Nachfrage durch die Industrie (Glace-Produktion; Palmfett wird durch Milchfett ersetzt) sowie Corona-bedingter Stopp des Einkaufstourismus.

Der Grafik ist zu entnehmen, dass zu Beginn 2020 entgegen den Vorjahren, kein Butterlager aufgebaut werden konnte. Damit die Versorgung mit Butter über das ganze Jahr gesichert bleibt, müssten in der Schweiz Ende Mai 4000 bis 5000 Tonnen Butter in den Tiefkühlagern liegen. Um die langfristige Versorgung sicherzustellen, wurde von der BO Milch (bestehend aus Verarbeiter/Handel und Produktion) ein Importgesuch für 1000 Tonnen Butter beim Bundesamt für Landwirtschaft gestellt. Der Jahresverbrauch von Schweizer Butter liegt bei jeweils rund 46 000 Tonnen Butter.

Für uns Milchproduzenten ist es zwingend, dass die Butterpreise aufgrund der gesteigerten Nachfrage erhöht werden und dies gemäss Entscheidung BO Butter von Ende März umgesetzt wird (Preiserhöhung ab 01.07.2020 um +50 Rp/kg Butter). Zudem ist es wichtig, nur so wenig Butter wie notwendig zu importieren, um keinesfalls unnötige Mengen anzuhäufen. Die ungewissen Milcheingänge über den Sommer gilt es im Auge zu behalten. Kurzfristig Milch in den Butterkanal umzulenken und andere Absatz-

kanäle für Milchprotein und Milchfett zu vernachlässigen, wäre ungünstig – es besteht die Gefahr, dass danach bei diesen Kanälen keine Nachfrage mehr besteht und gleichzeitig sich die Buttersituation wieder stabilisiert hat.

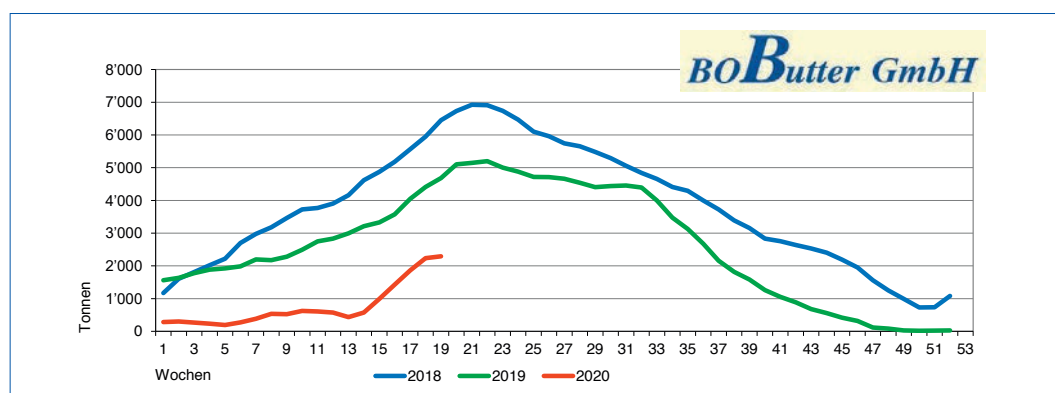
### Agrarpaket 2020 – Vernehmlassung

VMMO hat sich in der Vernehmlassung zum Agrarpaket geäussert und ihren Standpunkt an die relevanten Behörden und Verbände im Verbandgebiet gesendet. Die Stellungnahme der VMMO ist deckungsgleich mit derjenigen der Schweizer Milchproduzenten und des Schweizer Bauernverbandes. Ein wichtiger Diskussionspunkt war die Verkäufungszulage und die Zulage für die silagefreie Produktion: Nach eingehender Abwägung lehnen die Vereinigten Milchbauern Mitte-Ost den Systemwechsel bei den Zulagen sowie die Ausrichtung der Zulage für silagefreie Produktion für alle verkäste Milch ab. Mit diesem Vorgehen käme es zu Verwerfungen auf den Milchmärkten. Wir gehen auch davon aus, dass dies zu Preissenkungen beim Export von Käse führen würde. Das Problem der Haftbarkeit des Bundes für diese Zulagen wäre immer noch nicht gelöst und es dürfte weitere politische Diskussionen zum Grenzschutz bei der Milch geben.

### Herzlichen Dank

An dieser Stelle möchte ich mich zusammen mit dem gesamten Verwaltungsrat der VMMO bei Ihnen, geschätzte Milchproduzentinnen und Milchproduzenten, bedanken. In den letzten Wochen haben Sie gezeigt, dass die Milchwirtschaftsbetriebe systemrelevant sind und die Schweizer Bevölkerung mit einem wichtigen Urprodukt versorgen. Den Konsumenten wurde in den letzten Wochen einmal mehr vor Augen geführt, dass wir Milchproduzenten unser Handwerk mit viel Engagement und Herzblut betreiben – ganz nach dem Motto der Schweizer Landwirtschaft: «Wir schützen, was wir lieben».

Bestand Tiefkühlager 2018 bis 2020 (Grafik: BO Butter GmbH)



HANSPETER EGLI



VMMO-Präsident

## KURZMITTEILUNGEN

**Versand Plakette «Gute Milch»**

Im Monat Mai werden die Plaketten für «Gute Milch» versendet. Für das Jahr 2019 erhalten rund 2500 Milchproduzenten eine Auszeichnung für qualitativ einwandfreie abgelieferte Milch. Das entspricht der erfreulichen Prozentzahl von 60% der Genossenschaftsmitglieder. Die 500 Auszeichnungen für 5, 10, 15 und 20 Jahre «Gute Milch» werden an den Mitglieder-treffen 2020 respektive an einem separaten Anlass überreicht.

Für eine Auszeichnung müssen sämtliche Probeergebnisse 2019 weniger als 80 000 Keime/ml, weniger als 350 000 Zellen/ml und Hemmstoffnachweis negativ aufweisen. Nach Erreichen von 20 Jahre «Gute Milch», wiederholt sich der Zyklus – Start mit 1 Jahr «Gute Milch». Insgesamt werden aber die Anzahl Jahre «Gute Milch» fortlaufend gezählt. Bei Betriebsübergabe innerhalb der Familie können die Anzahl Jahre «Gute Milch» geerbt werden.

**Bei Rückfragen zur «Guten Milch» gibt Ihnen die Geschäftsstelle gerne Auskunft:**

**071 387 48 48 oder [info@milchbauern.ch](mailto:info@milchbauern.ch).**

**Rückerstattung Beiträge SMP – Auszahlung Anfang April**

Erfreut dürfen wir mitteilen, dass wir Anfang April 2020 allen Milchproduzenten, die Mitglied bei der VMMO sind, die Beteiligung an den Produzentenbeiträgen von 0,1 Rp. pro kg für das Jahr 2019 ausbezahlen konnten. Total wurden ca. 750 000 Franken an die VMMO-Mitglieder ausbezahlt. Möglich ist die erneute Kostenbeteiligung an den Produzentenbeiträgen an SMP von 0,1 Rp. pro kg Milch dank der vergangenen, guten Geschäftsjahre. Dieser Betrag wurde an der letztjährigen DV im Budget vorgestellt und von den Delegierten genehmigt.

Trotz mehrfachen Nachfragen haben uns einige wenige Milchproduzenten für die Rückerstattung ihre Bankverbindung noch nicht mitgeteilt. **Sollten Sie den Beitrag (0,1 Rp. pro kg Milch) nicht erhalten haben, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle: 071 387 48 48 oder [info@milchbauern.ch](mailto:info@milchbauern.ch).**

**Säen Sie Sonnenblumen als Zeichen der Solidarität**

Der Schweizer Bauernverband (SBV) will zusammen mit seinen Mitgliedorganisationen erreichen, dass an möglichst vielen Standorten, Sonnenblumen angesät werden. Die Sonnenblumenaktion ist als eine Art Überraschung für die Schweizer Bevölkerung gedacht. An möglichst vielen Orten im ganzen Land sollen Bäuerinnen und Bauern Streifen oder Gruppen von Sonnenblumen ansäen. Kurz vor der Blüte wird

die Aktion vom SBV publik gemacht (unter der Bedingung, dass es dann auch ausreichend Solidaritäts-Sonnenblumen gibt). Es gibt keine Auflage zur Anzahl oder Umfang der Sonnenblumen Ansaat und eine Anmeldung für die Aktion ist nicht nötig.

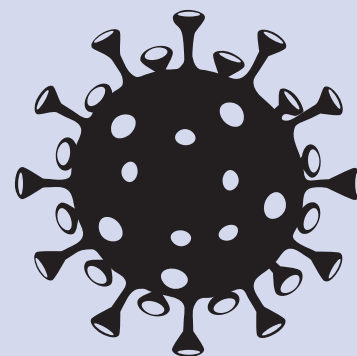
Viele Konsumenten freuen sich bestimmt über die Blumenpracht im August. VMMO beteiligt sich auch an Aktion und wir freuen uns auf ein reges Mitmachen von möglichst vielen Milchproduzenten.



P.P.  
9200 Gossau SG  
Post CH AG

## TERMINE

Die Schweiz befindet sich noch immer in einer ausserordentlichen Lage. Die vom Bundesrat erlassenen Massnahmen werden nun aber etappenweise gelockert.



## IMPRESSUM

**Herausgeber**

Genossenschaft Vereinigte Milchbauern  
Mitte-Ost  
Poststrasse 13, 9200 Gossau SG  
071 387 48 48, [www.milchbauern.ch](http://www.milchbauern.ch)

**Erscheinungsweise**

3-mal jährlich  
Mitgliedschaftspresse

**Gestaltung und Produktion**

Cavelti AG, Gossau  
Foto Seite 1 oben links © Swissmilk